

Zur Entstehung des Privilegium Maius Leonis VIII papae

Von

Ian Stuart Robinson

Im Lauf der letzten hundert Jahre sind in einer Reihe wichtiger Studien Absicht und Methoden der Fälscher jener Investiturprivilegien untersucht worden, die angeblich von den Päpsten Hadrian I. und Leo VIII. zugunsten Karls des Großen (Decretum Hadrianum) bzw. Ottos I. (Privilegium Minus, Privilegium Maius und Cessio donationum) ausgefertigt wurden und die das Recht des Kaisers zur Papstwahl und Investitur von Bischöfen begründen¹. Diese Studien haben klargestellt, daß die gefälschten Privilegien

¹) Ernst Bernheim, Das unechte Dekret Hadrians I. im Zusammenhang mit den unechten Dekreten Leos VIII. als Dokumente des Investiturstreites, Forschungen zur deutschen Geschichte 15 (1875) S. 618ff.; Placidus Gelin, Die Entstehung der angeblichen Privilegien Leos VIII. für Otto I. (1879); Ludwig Weiland, MGH Const. 1 (1893) S. 657f., 663ff. (Einleitung zu Nr. 446, 448–450); Fedor Schneider, Eine antipäpstliche Fälschung des Investiturstreites und Verwandtes, in: Abhandlungen aus dem Gebiete der mittleren und neueren Geschichte und ihrer Hilfswissenschaften. Festgabe für H. Finke zum 70. Geburtstag (1925) S. 84ff.; Karl Jordan, Der Kaisergedanke in Ravenna zur Zeit Heinrichs IV. Ein Beitrag zur Vorgeschichte der staufischen Reichsidee, DA 2 (1938) S. 105ff.; ders., Ravennater Fälschungen aus den Anfängen des Investiturstreites, AUF 15 (1938) S. 426ff. Diese beiden Aufsätze Jordans sind mit Literaturnachträgen neu gedruckt in: ders., Ausgewählte Aufsätze zur Geschichte des Mittelalters (Kieler Historische Studien 29, 1980) S. 21ff., 52ff.; ders., Ravenna und Rom im Zeitalter Gregors VII., in: Atti del 2° Congresso di Studi sull'Alto Medioevo (1953) S. 193ff.; Ovidio Capitani, Per un riesame dei 'falsi' ravennati, in: Atti e memorie della deputazione di storia patria per le provincie della Romagna, n.s., 22 (1971) S. 21ff. – Für die Finanzierung der Studienreise, deren Ergebnisse hier teilweise referiert werden, bin ich der Alexander-von-Humboldt-Stiftung zu Dank verpflichtet. Das Manuskript, dem Rat und Hinweise von Mitarbeitern der MGH zugute gekommen sind, wurde von Frau Dr. H. Robinson-Hammerstein ins Deutsche übersetzt. Frau Claudia Märkl, die eine neue kritische Edition der falschen Investiturprivilegien vorbereitet, hat es zum Druck eingerichtet.